

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 29. jaenner 1970

blatt 249

krimi schlaegt klaus-kreisky

1 wien, 29.1. (rk) das von der oeffentlichkeit allgemein mit spannung erwartete streitgespraech zwischen bundeskanzler dr. klaus und spoe-vorsitzenden dr. kreisky duerfte doch nicht so grosses interesse gefunden haben, wie man annahm. dies zeigte sich zumindest in der apparatezentrale der wasserwerke, wo man ziemlich praezis die beliebheit einer sendung durch den nachher ploetzlich steigenden wasserverbrauch ablesen kann. der fuer diese testzwecke herangezogene behaelter schmelz registrierte am ende der klaus-kreisky-diskussion einen mehrverbrauch von 300.000 liter, der anschliessende krimi im zweiten tv-programm jedoch liess den wasserverbrauch um 900.000 liter steigen.

0914

steirisches quellschutzgebiet:

baerenbachbruecke in wiener besitz

2 wien, 29.1. (rk) eine massnahme, die den ungehinderten zugang zu den wasserleitungsanlagen der 2. wiener hochquellenleitung und zum rund 1.200 hektar grossen quellschutzgebiet im baerengraben sichert, wurde mittwoch durch den tiefbauausschuss des wiener gemeinderates gesetzt: es wurde die wiedererrichtung und dauernde erhaltung der ueber die salza fuehrenden baerenbachbruecke bewilligt.

die bruecke war 1959 durch hochwasser zerstoert worden. urspruenglich war das interesse an ihr dreigeteilt: auf die oesterreichischen bundesforste, auf den herzog robert von parma und auf die stadt wien. nach umfangreichen verhandlungen ist die fuer den zugang zur 2. hochquellenleitung wichtige bruecke und damit auch die sorge fuer ihre erhaltung an die stadt wien uebergegangen. die neue bruecke, die zwischen den gemeinden wildalpen und gusswerk (steiermark) liegt, ist bereits in eisenbetonkonstruktion wieder errichtet worden und spannt sich 25 meter weit ueber die salza.

0925

amtlicher wohnungstausch-anzeiger

3 wien, 29.1. (rk) die neue nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 20 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, der am 12. maerz erscheint, kann bis spaetestens 26. februar im tauschreferat der gemeinde wien, 1, bartensteingasse 9, 3. stock, zimmer 306, vorgenommen werden.

0943

u3 faehrt durch die lindengasse

4 wien, 29.1. (rk) fuer die linie 3 der wiener u-bahn ist nunmehr auf expertenebene eine sehr wichtige entscheidung gefallen: die trassierung dieses ost-west-durchmessers zwischen bellaria und westbahnhof wurde von den fachleuten der wiener stadtplanung entlang des strassenzuges lindengasse-stollgasse fixiert. dieser entscheidung, die natuerlich erst von der stadtplanungskommission beziehungsweise dem gemeinderat endgueltig vorgenommen werden kann, ist eine klare willensbildung der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien vorausgegangen, die sich aus volkswirtschaftlichen gruenden eindeutig fuer die trasse lindengasse ausgesprochen hatte. dies gab am donnerstag wiens planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n bei einer pressekonferenz in der concordia bekannt, an der auch praesident kommerzialrat karl l a k o w i t s c h von der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien teilnahm. hofmann und lakowitsch wiesen auf die gute zusammenarbeit zwischen handelskammer und stadtverwaltung in dieser volkswirtschaftlich wichtigen frage hin.

um die trassierung von u3 war es bekanntlich kurz nach praesentation des grundnetzes im herbst 1966 zu einer lebhaften diskussion unter fachleuten wie auch in der oeffentlichkeit gekommen. die bekanntgegebene fuehrung von u3 sah eine trasse entlang der burggasse vor, obwohl auch andere varianten intern geprueft worden waren. die reaktionen in der oeffentlichkeit liessen sich auf einen nenner zusammenfassen: die fuehrung dieses wichtigen massenverkehrsmittels in einer relativ grossen entfernung zur mariahilfer strasse wuerde dieser wichtigsten wiener geschaeftsstrasse schwere einbussen zufuegen.

von der stadtplanung wurden eingehend mehrere varianten einer trassenfuehrung in baulicher und betrieblicher hinsicht geprueft: burggasse, westbahnstrasse, lindengasse und mariahilfer strasse, wobei die varianten lindengasse und mariahilfer strasse mit mehreren untervarianten untersucht wurden. dabei stellte es sich heraus, dass eine fuehrung der u- bahn direkt im

bereich der mariahilfer strasse moeglich waere. die baukosten wuerden ebenso wie die betriebskosten jedoch am hoechsten sein, da die fuehrung zwischen bellaria und westbahnhof durch die mariahilferstrasse den groessten weg darstellen wuerde. zudem liessen sich waehrend der bauzeit erhebliche behinderungen fuer die geschaeftswelt nicht verhindern, da im bereich der stationsbauwerke die mariahilfer strasse fuer die gesamte baudauer gesperrt werden muesste.

die trasse lindengasse-stollgasse hingegen ist die kuerzeste zwischen bellaria und westbahnhof und daher die billigste im bau und betrieb. sie liegt zudem so nahe der mariahilfer strasse - rund 120 beziehungsweise 150 meter von den stationsausgaengen -, dass diese geschaeftsstrasse von der kuenftigen u-bahn ohne schwierigkeiten erschlossen werden kann. ausserdem wird es auch moeglich sein, die linie 49 aufzulassen und deren verkehrsaufkommen - es handelt sich um die tramwaylinie mit der staerksten frequenz in wien - zum weitaus groessten teil auf die u-bahn umzulegen.

von grosser bedeutung fuer das gesamte gebiet des 6. und 7. bezirkes ist neben der fuehrung der u-bahn die gestaltung des sekundaernetzes im oeffentlichen verkehr. grundsaeztlich ist beabsichtigt, zwei autobuslinien quer zur u-bahn zu fuehren, und zwar so, dass die linien, von denen eine der dreizehner bleibt, jeweils in einbahnzwillingen gefuehrt wuerden.

die linie u3 wird, beginnend beim erdberger mais, folgende haltstellen aufweisen: st. marx (landstrasser hauptstrasse - rennweg), landstrasser hauptstrasse - apostelgasse, rochusplatz, hauptzollamt, stubenbastei, stephansplatz, minoritenplatz, bellaria, kirchengasse, zollergasse, schottenfeldgasse - zieglergasse und endstation westbahnhof.

entgegen den urspruenglichen planungsabsichten wird die verzweigung von u3 nicht im bereich des grabens erfolgen, da eine reihe zusaetzlicher untersuchungen in letzter zeit vorteile einer anderen loesung erwiesen haben: die aufspaltung der linie 3 des u-bahnnetzes soll daher im bereich bellaria vorgenommen werden, wo eine grosse, viergleisige station mit

wendeanlage entstehen wird. gleichsam als nebenprodukt dieses stationsbaues kann eine unterirdische parkgarage fuer rund 400 autos gebaut werden.

die gesamte linie u3 ist etwa 7,5 kilometer lang. die kosten fuer den bau einschliesslich der streckenausruistung aber ohne wagenpark werden auf 3,5 milliarden schilling geschaetzt. als bauzeit nimmt man sechs bis sieben jahre an.
(forts.)

1021

preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 29.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 schilling, kohlr 7 schilling, weisskraut 4,50 bis 5 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 7 schilling, bananen 8 schilling, orangen 4 bis 6 schilling je kilogramm.

1418

rindernachmarkt vom 29. jaenner

11 wien, 29.1. (rk) inland: kein auftrieb, anlieferung auslandsschlachthof: 12 stiere aus ungar, verkauft zu 18 schilling je kilogramm.

schweinenachmarkt vom 29. jaenner

12 wien, 29.1. (rk) neuzufuehren inland: 72 stueck, davon 72 durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

1514

moskauer bezirksbuergermeister kommt nach wien

5 wien, 29.1. (rk) montag, den 2. februar, wird der buergermeister des moskauer stadtbezirkes frunse, pawel g r u s d o w , nach wien kommen, um hier kommunale einrichtungen zu studieren und mit repraesentanten der stadtverwaltung einen gedankenaustausch zu pflegen. grusdow wird sich ueber einladung der oesterreichisch-sowjetischen gesellschaft insgesamt drei tage in der bundeshauptstadt aufhalten. am ersten besuchstag ist unter anderem ein besichtigung der grossfeldsiedlung, der montagebaufabrik nord und des pensionistenheimes ''sonnenhof'' vorgesehen. diensttag, den 3. februar, besucht der moskauer kommunalpolitiker die stadthalle, wobei er auch ueber die planung des sportzentrums west unterrichtet werden wird. ausserdem besichtigt er einen kindergarten und die muellverbrennungsanlage floetzersteig. mittwoch, den 4. februar, wird buergermeister bruno m a r e k seinem russischen kollegen die rathaus-datenverarbeitungsanlage, die zentrale der wiener wasserwerke sowie die baustelle des neuen allgemeinen krankenhauses zeigen.

1143

flaechenschneeraeumung ausserhalb des guertels

7 wien, 29.1. (rk) in der vergangenen nacht waren 1782 schneearbeiter, 104 streufahrzeuge, 112 lastkraftwagen fuer schneeabfuhr, 11 sandlademaschinen und 26 schneeladegeraete der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark) vornehmlich mit der flaechenraeumung innerhalb der strassenzuege gablenzgasse-stutterheimstrasse-preisinggasse-maerzstrasse und guertel im fuenfzehnten wiener gemeindebezirk beschaeftigt.

1348

im maerz ''internationale wiener jazz-tage''

€ wien, 29.1. (rk) zum ersten mal finden in der oesterreichischen bundeshauptstadt vom 13. bis 15. maerz ''internationale wiener jazz-tage'' statt. die dreitaegige veranstaltung der oesterreichischen jazzfoederation im wiener konzerthaus steht unter dem zeichen massgeblicher mitwirkung der stadtverwaltung: das kulturamt der stadt wien hat dafuer eine ausfallhaftung bis zu 200.000 schilling uebernommen, und der leiter des jazzinstituts des konservatoriums, dr. erich kleinschuster, zeichnet fuer die kuenstlerische gestaltung verantwortlich.

bei diesen jazztagen tritt eine reihe von bekannten ensembles in erscheinung: im mittelpunkt stehen wohl der weltberuehmte trompeter dizzy gillespie mit seinem quintett sowie die kenny-clarke-francis-boland-bigband, die vor kurzem den kritikerpriis der amerikanischen musikzeitschrift ''down beat'' erhalten hat. das jazzinstitut der stadt wien beteiligt sich mit seiner studenten bigband und dem erich kleinschuster-sextett.

in fachkreisen erwartet man mit besonderer aufmerksamkeit die beiden workshops fuer trompete und saxophon: dabei werden vier instrumentalsolisten - am 13. maerz vier trompeter, am 14. maerz vier saxophonisten -, die aus verschiedenen bands kommen, gewissermassen ''zusammengespannt'' und werden unter begleitung einer rhythmusgruppe konzertieren.

dass die wiener jazztage gerade im beethoven-jahr abgehalten werden, ist weder widerspruch noch stilbruch: erst vor wenigen tagen hat - bei der ueberreichung der josef kainz-medailen - vizebuergemeister gertrude s a n d n e r erkluert, dass man ''die kunst von gestern am besten dadurch ehrt, dass man die kunst von heute foendert und beachtet.''

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 2. bis 8. Februar

Wien, 29.1. (RK)

Montag, 2. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, Johannesgasse 8, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Bach - Schumann - Beethoven - Chopin - Liszt)
- 19.00 Uhr, Konservatorium der Stadt Wien, Vortragssaal, Johannesgasse 4 a, Vortragsabend der Flötenklasse, Prof. Camillo Wanausek
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Abend im Zyklus IV "Prager Streichquartett"; 3. Konzert im Zyklus VIII der Musikalischen Jugend. (Schubert: Quartett Es-Dur, DV 87, Janáček: Quartett Nr. 2 ("Intime Briefe")); Smetana: Quartett e-Moll, Nr. 1 ("Aus meinem Leben")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Beethovenkonzert zum 200. Geburtsjahr des Meisters; Akademieorchester, Dirigent: Karl Österreicher; Solisten: Brigitte Meyer (Klavier), Heinrich Schiff (Violoncello), Bijan Khadem-Missagh (Violine), (Ouvertüre zu "Egmont"; Tripelkonzert, 5. Symphonie)

Dienstag, 3. Februar:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart-sängerknaben "Die beiden Geizigen", komische Oper in einem Akt von André E. M. Grétry
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, Johannesgasse 8, Wiener Akademie für Kunst u.d. Kunst: Vortragsabend Romayne Wheeler
- 19.30 Uhr, Albertina, 4. Abonnementkonzert: Opernarien von Monteverdi bis Mozart, Sena Jurinac, Capella Academica Wien, Leitung: Eduard Melkus, Cembalo: Leonard Kokanson
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Philharmonika-Quintett: (Bruckner: Streichquintett F-Dur; Mozart: Streichquintett C-Dur, K.-V. 515)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: (Voraufführung des 5. Konzerts im Zyklus "Große Symphonie" der GdM), Wiener Symphoniker, Dirigent: Carl Melles, Solist: György Pauk, Violine (Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61; Ligeti: Lontano, C. Franck: Symphonie d-Moll)

Mittwoch, 4. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien - Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der

vierten Klassen und des Polytechnischen Lehrganges. Wiener Symphoniker, Dirigent: Hans Swarowsky, Rudolf Pacik (Orgel) Susanne Grünwald und Manuela Wiesler (Flöte), Friedrich Mitkovsky (Violine); (Mozart: Ouvertüre zur Oper "Die Entführung aus dem Serail; Joh. Seb. Bach: Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565; Beethoven: V. Symphonie c-Moll, op. 67, 1. Satz (Allegro con brio); Cimarosa: Konzert für zwei Flöten und Orchester, 1. Satz; Strawinsky: Aus der Ballettsuite "Der Feuervogel": Teufelstanz des Königs Kaschtschei, Wiegenlied und Finale; Lalo: Symphonie espagnole für Violine und Orchester, op. 21, 1. Satz; Johann Strauß (Sohn) Ouvertüre zur Operette "Die Fledermaus")

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, Johannesgasse 8, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Vortragsabend für Horn und Klavier, Roland Horvath (Horn), Kyoko Matsumoto (Klavier), Peter Holetschek (Klavier), (Werke von Danzi, Chopin, Saint-Saëns, Debussy und Richard Strauss)
- 19.30 Uhr, Akademiekirche, St. Ursula, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Orgelkonzert - Orgelmusik des 20. Jahrhunderts, Klasse Dr. Hans Haselböck, (Jean Langlais, Peter Eben, Olivier Messiaen, Hans Ludwig Schilling)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent: Carl Melles, Solist: György Pauk, Violine, (Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61; Ligeti: Lontano, C. Franck: Symphonie d-Moll)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthaus-Gesellschaft: 3. Abend im Zyklus V "Liederabende" - Helen Donath, Sopran, Am Flügel: Klaus Donath, (Max Reger, Hans Pfitzner, Othmar Schoeck und Richard Strauss)

Donnerstag, 5. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, Johannesgasse 8, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: Klavierabend der Klasse Dr. Josef Dichler, (Schubert, Ravel, Copland, Jelinek, Schischido)
- 19.00 Uhr, Konservatorium der Stadt Wien, Konzertsaal, Johannesgasse 4 a Offenbach-Abend, "Weltbezauberung aus der Bonbonschachtel", Künstlerische Leitung: Prof. Oskar Willner, Musikalische Leitung: Ladislaus Varady
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 5. Konzerts im Zyklus "Große Symphonie", Wiener Symphoniker, Dirigent: Carl Melles, Solist: György Pauk, Violine (Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61; Ligeti: Lontano, C. Franck: Symphonie d-Moll)

Freitag, 6. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend: 3. Konzert im Zyklus "Liederabende" - Siegmund Nimsgern, Am Flügel: Helmut Deutsch (Schubert: "Die schöne Müllerin")

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzerts im Zyklus "Große Symphonie der GdM; Wiener Symphoniker, Dirigent: Carl Melles, Solist: György Pauk, Violine (Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61; Ligeti: Lontano, C. Franck: Symphonie d-Moll)

Samstag, 7. Februar:

- 15.30 Uhr, Musikakademie, Konzertsaal, Johannesgasse 8, Wiener Akademie für Musik u.d. Kunst: "Jugend spielt Moderne", Konzert der Klasse Renate Kramer-Preisenhammer (Bartók, Bauernfeind, Blacher, Casella, Gattermeyer, Prokofieff, Reger, Slavický, Takács, Trunk, Vilec, Zeisl)
- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 7. Abonnementkonzert, Wiener Staatsoperchor, Dirigent: Hans Swarowsky, (Brahms: "Rinaldo"; Kantate von Goethe für Tenor; Männerchor und Orchester, op. 50; Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler"; Bruckner: "Te Deum")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Abbey Simon (Schumann, Chopin, Liszt)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend: 5. Konzert im Zyklus I "Große Symphonie" (Wiederholung des 5. Konzerts im Zyklus "Große Symphonie" der GdM), Wiener Symphoniker, Dirigent: Carl Melles, Solist: György Pauk, Violine (Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61; Ligeti: Lontano, C. Franck: Symphonie d-Moll)

Sonntag, 8. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 7. Abonnementkonzerts, Wiener Staatsoperchor, Dirigent: Hans Swarowsky (Brahms: "Rinaldo"; Kantate von Goethe für Tenor; Männerchor und Orchester, op. 50; Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler"; Bruckner: "Te Deum")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozartsängerknaben, "Die beiden Geizigen", komische Oper in einem Akt von André E.M. Grétry
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abonnement-Liederabend - Martina Arroyo; Am Flügel: Leonard Eckanson (Bach, Mozart, Schubert, Wolf, Turina)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konzertdirektion Dr. Theo Cieplik: Geburtstagskonzert - Greta Keller (Chansons und Hits aus ihrem internationalen Repertoire)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis: 4. Konzert im Zyklus "Musik der Meister" N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent: Kurt Wöss (Bruckner: V. Symphonie; Mozart: Symphonie C-Dur, K.-V.200)

hohe landesauszeichnung fuer wiener industriellen

8 wien, 29.1. (rk) buergermeister bruno m a r e k verlieh donnerstag vormittag im roten salon des wiener rathauses dem wiener unternehmer baurat h. c. dr. eduard s c h r a c k in wuerdigung seiner ausserordentlichen leistungen fuer den aufbau der elektroindustrie das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. zur feierlichen ueberreichung der hohen auszeichnung waren mit dem stadtoberhaupt landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r , stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r sowie die stadtraete kurt h e l l e r , franz n e k u l a , dr. pius p r u t s c h e r und obersensatsrat dr. max s t e i n e r in vertretung des landesamtsdirektors erschienen.

buergermeister marek wuerdigte ausfuehrlich das leben des am 6. oktober 1889 in wien geborenen pioniers der oesterreichischen elektroindustrie, der als einer der ersten in oesterreich der radioroehre zum siegeszug verhalf. dr. schrack war schon im jahre 1917 inhaber eines bedeutenden patentes, dem bis zum heutigen tage 59 weitere folgen sollten. er baute mit ganzer kraft einen weltbekannten betrieb auf, der arbeitgeber fuer nicht weniger als 2000 menschen ist. die exporte der firma schrack gehen in alle welt und die umsaezte haben im jahr 1969 die summe von 250 millioenen schilling ueberschritten.

zweite bauphase fuer u-bahn wird durchgerechnet (forts. u 3)

10 wien, 29.1. (rk) im verlauf der pressekonferenz hob planungsstadtrat **ing. hofmann** **am donnerstag ebenso wie praesident lakowitsch** nicht nur den teamgeist der fachleute des magistrates und der kammer und damit die gute zusammenarbeit zwischen diesen beiden koerperschaften hervor, sondern wies ausdruecklich auch darauf hin, dass es fuer die wiener stadtplanung keinerlei tabus gaebe. dies habe sich bei der frage nach der zweckmaessigsten trassierung der linie u 3 erwiesen, als man der berechtigten kritik an der urspruenglich praesentierten variante burggasse rechnung trug.

hofmann erklarte zu der frage, wann denn mit dem bau der linie u 3 gerechnet werden koenne, dass derzeit die fachleute dabei seien, die reihung der einzelnen vorhaben der zweiten bauphase zu untersuchen. es sei klar, dass bei einer solchen beurteilung die stadtentwicklung in einem sehr hohen ausmass beruecksichtigt werden muesse. zur zweiten bauphase zaehlte hofmann die verlaengerung von u 1 bis kagran, die linien u 3 und u 6. bei der u 6 handelt es sich um die umstellung der guertelstadtbahn auf u-bahn-betrieb.

die fixierung der u-bahn-trasse zwischen bellaria und westbahnhof werde schon in den naechsten monaten zur folge haben, dass mit baugrund- und grundwasseruntersuchungen sowie mit der erhebung ueber den zustand der gebaeude im bereich dieser trasse begonnen werden koenne, berichtete zusaetzlich stadtbaudirektor **dr. kolle** im verlauf der pressekonferenz.

neuer vorstand der wiener kommunalberichterstatter

13 wien, 29.1. (rk) die vereinigung der wiener kommunalberichterstatter hat in ihrer juengsten generalversammlung alois b r u n n t h a l e r (''arbeiter-zeitung'') zum obmann und anton f u e r s t (''volksblatt'') zum obmann-stellvertreter gewaehlt. die beiden bekannten, seit vielen jahren in kommunalpolitik versierten journalisten machten heute im rathaus bei buergermeister bruno m a r e k ihren antrittsbesuch.

1606